

Nun ist Wandern ohne Umweg möglich

Lücke im Obersee-Rundweg geschlossen – neuer 600 Meter langer Abschnitt zwischen Bork und Lellichow

Von André Reichel

Bork. Gut vier Monate waren Mehraufwandsentschädigungs-(MAE)-Kräfte des Ostprignitz-Jugendvereins damit beschäftigt, am Ufer des Obersees zwischen Bork und Lellichow einen bislang fehlenden Abschnitt des Rundweges anzulegen.

Dieser ist bei Wanderern und Radlern gleichermaßen sehr beliebt. Jedoch mussten sie an besagter Stelle bislang die Straße benutzen.

Nun ist das Wandern auch dort ohne Umwege möglich. Dieser Tage wurden die MAE-Leute Jens Löbner, Matthias Quittenbaum und Christopher Jeske mit der Arbeit am Wanderweg fertig.

Der Ortsvorsteher von Bork Mathias Strauß und die Leiterin des Wanderwegeprojektes

vom Ostprignitz-Verein Anja Büchner schauten sich abschließend das Werk der drei fleißigen Arbeiter an. Bei teils brütender Hitze, aber auch bei weniger gutem Wetter arbeiteten sich Jens Löbner, Matthias Quittenbaum und Christopher Jeske mit Spaten, Schippe und Harke am Ufer des Obersees bergauf und bergab. 600 Meter galt es zu überwinden. Nun können Wanderer diesen Streckenabschnitt bequem laufen.

Mathias Strauß und Anja Büchner gehörten mit Dirk Lossien vom Tourismusverein Bork-Lellichow zu den Verfechtern des Lückenschlusses. Schon vor vier Jahren schoben sie dieses Vorhaben an. Bis zur Umsetzung dauerte es jedoch, denn es galt unter anderem allerlei Genehmigungen einzuholen.



Blick vom Mühlenteich in Richtung Bork. Dort beginnt der neue Abschnitt des Obersee-Wanderweges.

FOTO: ANDRÉ REICHEL

Seit dem Bau des Rundweges Anfang der 1990er Jahre gab es fehlende Abschnitte in der Trasse wie zum Beispiel südlich der Burgwall-Halbinsel am Ostufer des Sees. Ungeklärte Eigentumsfragen waren damals der Grund, dass

dort der Weg nicht gebaut wurde.

Für die nun geschlossene, gut 600 Meter lange Lücke zwischen dem Mühlenteich nahe Lellichow und dem Ortsausgang von Bork gab es einst einen guten Grund. Zu jener

Zeit wohnte dort eine Biberfamilie.

Doch für die MAE-Brigade des Ostprignitz-Jugendvereins ist die Arbeit am Wanderweg nun noch längst nicht beendet. So müssen noch Hinweisschilder angebracht werden, damit der neue Streckenabschnitt auch wahrgenommen wird.

Als Nächstes wird von den drei MAE-Kräften im Bereich des Drewener Anglerhafens der Rundweg hergerichtet. Dieser Abschnitt ist im Laufe der Jahre komplett zugewuchert. „Das wird noch eine Herausforderung für die Männer werden“, so Anja Büchner.

Doch auch an vielen anderen Stellen wird es am Wanderweg noch was zu tun geben. Im Prinzip endet die Arbeit dort nie.